

Pressemitteilung

3. September 2012



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

about Cage

Lectures / Film / Konzert / Performance

anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11.00 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

Anlässlich John Cages 100. Geburtstages am 5. September 2012 wird am 30. September 2012 von 11 – 18 Uhr in München eine Reihe von Lectures stattfinden, die die verschiedensten Aspekte in Cages Schaffen beleuchten.

Referenten: Antoine Beuger (Düsseldorf) // Dr. Doris Kösterke (Wiesbaden) // Rainer Riehn (Berlin) // Dr. Michael Scherer (München) // Prof. Dr. Dieter Schnebel (persönlich verhindert) // Dr. Corinna Thierolf (München) // Hans Rudolf Zeller (München)

Moderation: Heike Lies (München)

Piano / Konzeption: Sabine Liebner

Abschließend wird ab 19 Uhr der Film "ONE¹¹ AND 103" von Henning Lohner gezeigt.

Bereits am Samstag, den 29. September 2012 werden in der Konzertreihe ‚Morton Feldman & Friends‘ einige von John Cages Etudes Australes für Piano solo von der Pianistin Sabine Liebner aufgeführt werden, die zudem für die Konzeption der Gesamtveranstaltung verantwortlich zeichnet.

Die Konzertveranstaltung wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt, die Lectures vom Bayerischen Kultusministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, der Landeshauptstadt München, i-camp/neues theater münchen und DEVnet unterstützt.

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



DEVNET

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90

Mobil: 0160 285 93 88

knoll@i-camp.de



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

KONZERT-PROGRAMM - 29. September 2012

20:30 Uhr Etudes Australes (Auswahl)

Die Pianistin Sabine Liebner spielt eine Auswahl von John Cages ‚Etudes Australes‘ (1974) für Piano solo als Münchner Erstaufführungen (70 Min., ohne Pause).

Das Konzert findet im Rahmen der Reihe ‚Morton Feldman & Friends‘ statt, die Sabine Liebner 1999 initiiert hat und seitdem in Zusammenarbeit mit i-camp/neues theater münchen veranstaltet.

LECTURE-PROGRAMM - 30. September 2012

11.00 Uhr Rainer Riehn: Vortrag „Das Rätsel John Cage“ von Prof. Dr. Dieter Schnebel (verhindert)

12.00 Uhr Dr. Doris Kösterke: Vortrag „Cages Musik als Lebenshilfe“

13.00 Uhr Japanisches Buffet

14.00 Uhr Dr. Michael Scherer: Vortrag "So ein Zufall! Chaos, Ordnung und Unordnung in der Natur"

14.30 Uhr Antoine Beuger: Vortrag "Es könnte gewesen sein"

15.00 Uhr Rainer Riehn: Vortrag „Der Interpret als Komponist. Zum Phänomen der komponierten Realisation bei Cages indeterminierter Musik“

16:00 Pause

16.30 Uhr Dr. Corinna Thierolf: Vortrag „Zu den visuellen Aspekten von John Cage. Die Ryoanji – Zeichnungen“

17.00 Uhr Hans Rudolf Zeller: Performance „Vokalphantasien“ (2012, UA)

18:00 Uhr Japanisches Buffet

19.00 Uhr Henning Löhner: Film "ONE 11 AND 103"

Erscheinungsjahr: 1992. Dauer: 90 Min.

Rainer Riehn wird sich mit der Rolle des Interpreten in seinem Vortrag „Der Interpret als Komponist. Zum Phänomen der komponierten Realisation bei Cages indeterminierter Musik“ auseinandersetzen, und den Vortrag „Das Rätsel John Cage“ von Prof. Dr. Dieter Schnebel verlesen, der leider persönlich verhindert ist. Corinna Thierolf wird mit „Zu den visuellen Aspekten von John Cage. Die Ryoanji – Zeichnungen“ über John Cage als Bildenden Künstler referieren.

Darüber hinaus wird der Experimentalphysiker Michael Scherer mit "So ein Zufall! Chaos, Ordnung und Unordnung in der Natur" die Themen Ordnung und Zufall in der Chaosphysik zu den indeterminierten Kompositionsverfahren John Cages in Bezug setzen, Antoine Beuger spricht mit "Es könnte gewesen sein" über John Cages Werk 4.33, Doris Kösterke wird sich in Ihrem Vortrag „Cages Musik als Lebenshilfe“ mit dem gesellschaftspolitischen Aspekt in Cages Werk befassen und Hans Rudolf Zeller ist mit einer Performance zu John Cages Musik Gast.

Die Moderation der Lectures übernimmt Heike Lies vom Kulturreferat der Stadt München.

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance
anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

JOHN CAGE (1912 – 1992)

„ ... I really don't know what being an artist is. I think, that the ... I have difficulty with the notion of roles. In other words, I don't want to play a role. I want to be, so to speak, what I am. If I am playing a role, I want to play it all the time. If I am not playing a role, I don't want to play a role. But, what it was to be a composer doesn't seem to me any longer to be what it is now to be a composer, and I don't know what it is to be a composer now. ... “ John Cage (1)

John Cage hat wie kein anderer Komponist Einfluß auf die Kunstproduktion des 20./ 21. Jahrhunderts sowohl im musikalischen, darstellerischen wie auch visuellen Bereich genommen. Seine grenzüberschreitende Arbeitsweise war richtungsweisend für nachfolgende Komponisten- und Künstlergenerationen.

Den Musikbegriff formulierte John Cage gänzlich neu, indem er Zufallsoperationen, Indetermination als Kompositionsprinzipien einsetzte, neue Notationsformen erfand, Geräusch und Stille als wesentliche musikalische Elemente etablierte. Seine Werke definieren sich nicht über die Entwicklung einer individuellen, über Jahre hin entwickelten und so zum unverwechselbaren Charakteristikum gewordenen Tonsprache, seine Identität als Komponist bezieht er aus der Umkehrung dieser Haltung, indem er die Befreiung der Klänge von persönlichen Vorlieben und narrativen Elementen postuliert.



© Peters Verlag

John Cage bricht als Komponist und Denker radikal mit der abendländischen Tradition: sein experimentelles Arbeiten geht nicht zielorientiert vor, im Vordergrund steht nicht das Ergebnis, sondern der offene, sich immer wieder verändernde Arbeitsprozess. Bewertungskriterien führt er somit ad absurdum, die nachvollziehbare Verbindung zwischen Komposition und Ausführung wird gelöst, die Position von Komponist und Interpret neu definiert. Ereignis und Ereignislosigkeit, Klang und Stille stehen im Zentrum von John Cages Musik.

(1) Radio Happenings, July 9, 1966, Edition MusikTexte 1993

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SABINE LIEBNER (Veranstalterin / Pianistin)

Sabine Liebner ist vor allem als Interpretin Neuer Musik tätig.

Zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen sowie Einladungen als Solistin und Kammermusikerin zu internationalen Festivals dokumentieren ihre künstlerische Arbeit. Projektbezogen arbeitete sie immer wieder mit Komponisten/innen sowie Bildenden Künstlern zusammen wie beispielsweise Olga Neuwirth, Jörg Widmann, Franco Donatoni, Christian Wolff und konzertierte mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen.

1998 erhielt Sabine Liebner den Förderpreis für Musik der Stadt München, 2005 ein Musikstipendium der Stadt München, 2007 wurde sie zur vom Goethe-Institut empfohlenen deutschen Pianistin gewählt und erneut mit dem Musikförderpreis der Stadt München ausgezeichnet.

Ihre bei den Labels WERGO, NEOS und OehmsClassics erschienenen CD-Einspielungen mit Musik von Earle Brown, John Cage, Morton Feldman, Christian Wolff und Galina Ustwolskaja wurden wiederholt von der internationalen Presse ausgezeichnet.

Während der letzten Jahre galt Sabine Liebners besonderes Interesse den amerikanischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Ihr solistisches Repertoire umfasst Werke von Henry Cowell, George Crumb, Earle Brown, Tom Johnson, Pauline Oliveros, Giacinto Scelsi, Karlheinz Stockhausen und Christian Wolff, sie spielt nahezu alle Kompositionen von John Cage und Morton Feldman, das gesamte Oeuvre für Klavier von Galina Ustwolskaja sowie zahlreiche Kompositionen weiterer zeitgenössischer Komponisten/innen.

Aktuell: Sabine Liebner hat die gesamten ‚Etudes Australes‘ 2011 beim Festival des Deutschlandfunkes "Forum neuer Musik" in Köln aufgeführt und wird am 22./23. September 2012 mit einer Gesamtauführung des Werkes beim "Klangspuren Festival" in Schwaz konzertieren. Teile daraus spielt sie am 5.9.2012 in der Cage-Nacht des rbb in Berlin/Radialsystem, das Konzert wird live übertragen. Ebenso ist sie bei BR 4 Klassik am 12. August 2012 um 19.05 in der Sendung "Cage Roundtable" zu hören, bei den Nachtkonzerten des Deutschlandfunkes vom 4. September bis 9. Oktober 2012 jeweils an sechs Dienstagen um 03.05 Uhr.

Veröffentlichung: Die ‚Etudes Australes‘, eingespielt von Sabine Liebner, sind im November 2011 bei WERGO erschienen.

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

REFERENTEN / MITWIRKENDE

Antoine Beuger

Antoine Beuger studierte von 1973 bis 1978 Komposition bei Ton de Leeuw am Sweelinck Conservatorium, Amsterdam.

1992 gründete er zusammen mit Burkhard Schlothauer den Verlag Edition Wandelweiser, dessen Geschäftsführer er seit 2004 ist.

Seit 1994 verantwortet er die Konzert- und Veranstaltungsreihe „Klangraum“ im Kunstraum Düsseldorf.

Beuger's Musik wird weltweit aufgeführt, in Konzerten wie im Rundfunk, einige seiner Werke wurden mit internationalen Preisen ausgezeichnet.

Dr. Doris Kösterke

Doris Kösterke wurde 1958 in Celle geboren. Nach einer Musiklehrausbildung in Wiesbaden studierte sie Musikwissenschaft, Philosophie und Geschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. Ihre Promotion schrieb sie über John Cage („Kunst als Zeitkritik und Lebensmodell. Aspekte des musikalischen Denkens bei John Cage“, Regensburg 1996).

Doris Kösterke arbeitet als freie Journalistin mit dem Schwerpunkt Neue Musik unter anderem für die Frankfurter Rundschau und unter dem Pseudonym Elisabeth Risch für die Rhein-Main-Zeitung der F. A.Z., für den Wiesbadener Kurier, Rundfunkanstalten der ARD und verschiedene Fachzeitschriften. Für das ZDF erstellte sie eine datenbank-taugliche Sprache zur Beschreibung von Geräuschen.

Doris Kösterke lebt mit Mann und Tochter in Wiesbaden.

Heike Lies (Moderation)

Heike Lies war bereits während ihrer Schulzeit in Darmstadt regelmäßige Gasthörerin bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik sowie den Frühjahrstagungen des Institutes für Neue Musik und Musikerziehung. Sie studierte Musikwissenschaft mit den Nebenfächern Deutsche Literatur und Liturgiewissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz mit dem Abschluss Magister Artium. Während des Studiums war sie für verschiedene Rundfunkanstalten, Fachzeitschriften und Tageszeitungen als freiberufliche Musikjournalistin tätig sowie als festangestellte Mitarbeiterin bei Schott Wergo Music Media.

Von 1996 bis 2001 arbeitete sie bei ECM Records in München. Sie ist im Kulturreferat der Landeshauptstadt München für die Bereiche Musik und Musiktheater zuständig.

Henning Lohner

Henning Lohner, 1961 in Bremen geboren, ist ein deutscher Filmmacher und Komponist.

Bekannt wurde er durch seine langjährige Arbeit bei Remote Control Productions von Hans Zimmer, mit dem er zum German Hollywood zählt, sowie durch das 1988 angefangene raw material-Medienkunstprojekt.

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

Sein Interesse gilt allgemein der audio-visuellen Kunst und so umfasst sein künstlerisches Schaffen sowohl unterschiedlichste Regiearbeiten als auch verschiedene Projekte als Videokünstler.

Weitere Informationen: http://de.wikipedia.org/wiki/Henning_Lohner

Rainer Riehn

Rainer Riehn, geboren 1941 in Danzig, wuchs in der Nähe von Jena, in Bayern und im Ruhrgebiet auf. Er ist Komponist und Dirigent sowie Mitherausgeber musikwissenschaftlicher Zeitschriften.

Riehn studierte Musikwissenschaft in Mainz, Zürich und Berlin und Komposition bei Gottfried Michael Koenig in Utrecht. Er rief 1969 zusammen mit dem Musiktheoretiker Heinz-Klaus Metzger das „Ensemble Musica Negativa“ ins Leben, dessen Name und Programm an der „Negativen Dialektik“ von Theodor W. Adorno orientiert war und das sich der Aufführung radikal Neuer Musik widmete, u. a. von John Cage (1912–1992), Morton Feldman (1926–1987), Earle Brown (1926–2002), José Luis de Delás (*1928), Dieter Schnebel (*1930), Christian Wolff (*1934) und Hans-Joachim Hespos (*1938). Von 1977 bis 2003 gaben Metzger und Riehn die musikwissenschaftliche Reihe Musik-Konzepte in der Münchner „edition text + kritik“ heraus; hierfür erhielten sie 1984 den Deutschen Kritikerpreis. Ihr Lebenswerk setzen sie jetzt in der Reihe querstand. musikalische konzepte fort. Ebenfalls in der edition text + kritik edierten sie die zwei Bände der Kompositionen von Adorno.

1987 wirkten Riehn und Metzger als Chefdramaturgen der Frankfurter Oper unter Gary Bertini, wo sie die Komposition und Aufführung der „Europas 1 & 2“ von John Cage initiierten.

Dr. Michael Scherer

Michael A. Scherer studierte Physik in Würzburg und am Center for Nonlinear Dynamics an der University of Texas in Austin. Im Rahmen seiner Doktorarbeit beschäftigte er sich am Lehrstuhl für Nichtlineare Phänomene der Universität Magdeburg mit der Strukturbildung in komplexen Flüssigkeiten. Nach der Promotion ging Dr. Scherer als Feodor-Lynen-Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an die University of California in Santa Barbara. Dort forschte er an raumzeitlich-chaotischen Strukturen in Flüssigkristallen.

In 2001 war Scherer an der Gründung einer Firma mitbeteiligt, die eine Software zur Visualisierung von Klängen in Echtzeit entwickelte. Die Geschäftsidee wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit dem 1. Platz des Gründerwettbewerbs Multimedia ausgezeichnet.

Seit 2002 lebt Scherer in München und arbeitet als Unternehmensberater und Videokünstler. Seine Installationen waren unter anderem zu sehen bei: 800 Jahrfeier der Stadt Gießen (1997), Internationales Bodenseefestival Ravensburg (2001), Sage Club Berlin (2001), Stiftskirche Aschaffenburg (2001), Mittwochs-Kunstbahnsteig Giesing (2007), Turmtheater Regensburg (2009), Le 108 Orléans (2010), Theater am Haidplatz Regensburg (2010), Gasteig Black Box München (2010).

Prof. Dr. Dieter Schnebel

Geboren 1930 in Lahr, Schwarzwald. 1949-55 Studium der Musik und Musikwissenschaft, der Theologie und Philosophie in Freiburg und Tübingen. 1955 Promotion über Schönberg. 1956-76 Pfarrer und Religionslehrer in Kaiserslautern, Frankfurt/Main und München. 1976-95 Ordentlicher Professor für Experimentelle Musik und Musikwissenschaft an der Universität der Künste in Berlin. Kompositorische Tätigkeit seit 1953: umfassendes Oeuvre in allen Gattungen. Mitglied der Akademie

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

der Künste Berlin seit 1991, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste seit 1996; 1992 Gründungsmitglied der Freien Akademie der Künste Leipzig; 2004 Ehrendoktorate der Universität zu Bayreuth und Marburg (Dr. theol. h.c.)

Bücher: Mo-No. Musik zum Lesen, Köln 1968. Denkbare Musik, Köln 1972. Anschläge - Ausschläge, München 1993. Essays über traditionelle und neue Musik.

Auszeichnungen und Preise: Deutscher Kritikerpreis / Lahrer Kulturpreis / Preis der Europäischen Kirchenmusik (Schwäbisch Gmünd) / Sigmund-Freud-Kulturpreis.

Dr. Corinna Thierolf

Corinna Thierolf ist Referentin für die Kunst ab 1945 in der Pinakothek der Moderne München.

Zahlreiche Ausstellungen und Veröffentlichungen u.a. zu John Cages "Ryoanji"-Zeichnungen (1997), Andy Warhol (1998), eine Anthologie zur amerikanischen Kunst (2002), Fred Sandback (2005), Joseph Beuys (2006), Dan Flavin (2008), Arnulf Rainer (2010), Fabienne Verdier und John Chamberlain (2011), Richard Tuttle (2012).

Corinna Thierolf ist Verfasserin des Catalogue Raisonné von John Cages visuellem Werk, Band I zu den Ryoanji-Zeichnungen erscheint im Dezember 2012 im Verlag Schirmer Mosel.

Hans Rudolf Zeller

geboren 1934 in Berlin. Studien in Freiburg und Köln. Seit 1959 Essays, Rundfunksendungen, Übersetzungen und experimentelle Texte.

1977-2003 Mitarbeiter der MUSIK-KONZEPTE und der ZEITSCHRIFT FÜR EXPERIMENTELLE MUSIK. Mitherausgeber von Musik der anderen Tradition - Mikrotonale Tonwelten (2003).

Editionen: Dieter Schnebel Denkbare Musik (1972) und Cage-Box (1979). Xenakis-Ausstellung in Bonn (1974). Veranstaltungsreihe über Musik der anderen Tradition (Bonn 1981), über das Gesamtwerk von Alban Berg (Kalkutta 1985 / München 1986) über Edgard Varese und Ferruccio Busoni (Sofia 1994).

Entwurf einer kinematologischen Literatur in verschiedenen Dimensionen: kinem , kontexte (1965).

Seit 1976 Medienkompositionen Marx-Mill, Schallplattenmusik, Husserltöne für Sprecher und Folienproduktionen.

Projekt: Schrift-Laut-Musik. Sprechschriften DENKFIGUR; sowie Stücke für Stimme und Diascriptor, ohne abzusetzen, Klavierartikulation, Skizzenbuch BX. Scriptophonie als eine Form der Medienkomposition. Argumente für die Mitwirkung der Schrift (KubinhausZwickledt 2010) KONTEXTE Textlose Phonemkombinationen (2011), Die Schriftgestalt von Karlheinz Stockhausens Schlagtrio (2012).

Performance Das Stimmen eines Flügels als ein Stück Musik (Nürnberg 2005) TESA-KLÄNGE

Performance mit Klebestreifen. Siebenteilige Sendereihe: Kriterien der experimentellen Musik.

(2000) Sendereihe Zwischen Mythos und Mathematik Iannis Xenakis und die experimentelle Musik danach. TESA-BILDER und TESA-KLÄNGE Ausstellung, experimentelle Klangaktionen und Sriptophonien (Meran 2008), John Cage an der Schwelle zum 100. Geburtstag (2011).

Editionen: GERADE, Gwendolyn. - Tetralogie in 4 Bänden: Band 1: schwarz auf weiß. Band (2009)

Band 2: zeilen (2010), Band 3: ellipsen (2012). Band 4: i-vokalisieren (2009).

Hans Rudolf Zeller lebt in München.

about Cage

Lectures / Konzert / Film / Performance anlässlich des 100. Geburtstages von John Cage

Konzert: 29. September 2012, 20:30 Uhr

Lectures / Performance: 30. September 2012, 11 – 18:00 Uhr

Film: 30. September 2012, 19:00 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

Konzert (29.9., 20:30 Uhr): € 16.- / erm. € 10.-

Lectures /Performance (30.09., 11 – 18 Uhr): € 10.-

Film (30.09., 19 Uhr): € 5.-

Kombiticket (alle Veranstaltungen): € 25.- / erm. € 20.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.